

Resolution und Selbstverpflichtungserklärung: „Wir dulden keinen Rassismus, keine Demokratiefeindlichkeit und keine Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit!“

**(beschlossen in der Vollversammlung des Migrationsbeirats München am
20.02.2018):**

Für uns, die demokratisch gewählten Vertreter*innen der Ausländer*innen, Migrant*innen in München, gehört die Bekämpfung der Rassismen und Diskriminierungen seit Gründung des Beirates zu unseren zentralen Zielsetzungen. Für Münchner*innen weder mit der deutschen Staatsbürgerschaft noch der eines anderen EU-Mitgliedstaates stellt der Beirat die einzige Möglichkeit dar, direkten Einfluss auf die demokratische Willensbildung in ihrer Stadt durch Wahlen zu nehmen. Hierin erkennen wir eine besondere Verantwortung des Beirates, für unsere demokratische Stadtgesellschaft einzustehen und uns für die Erweiterung der demokratischen Teilhabemöglichkeiten aller hier lebenden Menschen zu engagieren. Eine Politik der sozialen und politischen Integration – deren Ziel ein „München für Alle“ ist – ist unsere primäre Aufgabe. München hat eine heterogene Stadtgesellschaft. Diese Diversität nehmen wir als große Bereicherung wahr und fordern Toleranz und Respekt im Umgang mit der Vielfalt als Grundlage der Demokratie ein.

Hingegen stehen die Ideologien des Rassismus, der Ungleichwertigkeit von Menschen (Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit), wie Sexismus, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus oder Homophobie, und die des Rechtsextremismus unserer demokratischen Gesellschaft entgegen. Diese Ideologien zielen darauf ab, Teilen der Bevölkerung grundlegende Rechte abzuspochen. Sie sind gegen die Menschenwürde gerichtet und stellen die demokratischen Verfahren zum Ausgleich unterschiedlicher Interessen in Frage. Sie greifen den gesellschaftlichen Konsens an, Konflikte friedlich auf der Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der darüber hinaus geltenden internationalen Menschenrechtskonventionen zu lösen.

Wir sind selbst von Rassismen und Diskriminierungen betroffen. Uns ist jedoch bewusst, dass Rassismen und Diskriminierung nicht ausschließlich von der deutschen Mehrheitsgesellschaft ausgeübt werden. Zudem stellen Rassismen, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und mangelnde demokratische Möglichkeiten auch in vielen Herkunftsländern von uns Migrant*innen ein gravierendes Problem dar. Durch diesen Einfluss, und auch unabhängig davon, existieren rassistische Einstellungen in den Migrant*innencommunities in Deutschland. Die empfundene eigene soziale Benachteiligung bietet dafür einen fruchtbaren Boden. Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit machen dementsprechend auch vor den Beiräten nicht Halt. Wir wollen diese Entwicklung nicht hinnehmen, sondern darauf hinweisen und aktiv

bekämpfen. Wir stellen klar, dass Rassismus und Rassist*innen keinen Platz im Münchner Beirat haben. Wenn einzelne gewählte Mitglieder rassistische Positionen und Ideologien vertreten sollten, dann zeigen wir dagegen Haltung. Wenn Beiratsmitglieder einer Organisation oder Partei angehören, die rassistische, diskriminierende oder demokratiefeindliche Ideologien vertritt, dann setzen wir uns damit auseinander und beziehen Stellung.

Wir, gewählte Mitglieder des Beirates, stehen mit unserer Funktion als Mandatsträger*innen in der Pflicht, uns für ein respektvolles Miteinander einzusetzen. Wir engagieren uns für ein rassistis- und diskriminierungsfreies Zusammenleben aller Menschen dieser Gesellschaft, unabhängig von ihrer Herkunft, Geschlechtsidentität, Religionszugehörigkeit oder sexuellen Orientierung. Wir setzen uns dafür ein, die Würde des Menschen zu schützen und dem Rassismus und der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit die Stirn zu bieten – konsequent und überall.

Wir, die Mitglieder des Migrationsbeirates der Landeshauptstadt München verpflichten uns zu Folgendem:

- Wir setzen uns mit aller Kraft für unsere Demokratie und ein rassistis- und diskriminierungsfreies Miteinander ein.
- Wir fördern eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Beirat sowie unter Migrant*innen bzw. Ausländer*innen beispielsweise durch Bildungs- und Fortbildungsangebote, sowie Informationsveranstaltungen.
- Wir stehen für einen kollegialen Zusammenhalt und für einen rassistis- und diskriminierungsfreien Beirat.
- ☛ Wir distanzieren uns ausdrücklich von jeglicher Art von (rechtsextremistischen, linksextremistischen, religiösen, ethnischen oder ähnlichen) Terrorismus und setzen uns für ein friedliches Zusammenleben in der Bundesrepublik Deutschland ein.
- „Null Toleranz gegen Rassismus!“ gilt auch für rassistische und diskriminierende Äußerungen und Handlungen jedes einzelnen Mitglieds im Beirat und der Öffentlichkeit.
- Wir verankern eine verbindliche Regelung als Klausel in der Satzung des Beirates, die diskriminierende Äußerungen und Handlungen disziplinarisch bis hin zu einem Ausschluss aus dem Gremium ahndet.